

Jahresbericht 2008 der Angestellten-Vereinigung Bern West

Die Angestelltenvereinigung Bern West vereint Mitglieder aus fünf verschiedenen Firmen, die in früheren Jahren Firmenteile der Ascom waren und heute noch die örtliche Nähe gemeinsam haben.

ACS Solutions Schweiz AG

Trotz des dynamischen Umfelds und der leicht erhöhten Fluktuationsrate konnte ACS neue Stellen schaffen und die Anzahl der Mitarbeitenden auf etwa 170 erhöhen. Die Arbeitsspitzen in den Grossprojekten wurden mit externen Mitarbeitenden abgedeckt.

Der Preis- und Termindruck sowie die Komplexität in den Projekten wachsen stetig. Strenge Kundenanforderungen, hohe Qualitätsansprüche und sogar Preisvorgaben schränken den Verhandlungsspielraum für Anbieter ein, so dass die Stärken einer Firma kaum mehr eingebracht werden können. Um die Zielvorgaben zu erreichen, wird von allen Mitarbeitenden viel Flexibilität und ein hohes Kostenbewusstsein verlangt. Dies ist umso wichtiger, da Kunden während der Projektabwicklung oft neue Forderungen haben, ohne dafür bezahlen zu wollen.

Die erste Hälfte des ACS-Geschäftsjahres verlief erfolgreich. Die Wirtschaftskrise macht sich in länger dauernden Entscheidungsprozessen bemerkbar. Dank des guten Auftragseingangs ist der Arbeitsvorrat ausreichend. Den neuen Aufgaben stellt sich das Personal und schätzt die spannende und abwechslungsreiche Arbeit.

Markus Zellweger

Ascom (Schweiz) AG

Ascom hat im Jahr 2008 mit zwei Firmenzukäufen den Bereich Mobile Test Solutions der Division Security Solutions gestärkt und sich als Weltmarktführer im Bereich „Quality of Service Test Systems für mobile Kommunikation“ positioniert.

Die Firmenteile Payphones und Toll wurden verkauft. Die neue Organisation mit Top-Management bei Security Solutions hat sich bewährt und langsam stellt sich Stabilität ein.

Die Business Unit Security Communication unternahm starke Anstrengungen, das Geschäft mehr zu internationalisieren, da der Schweizer Markt nicht weiter wächst. Das erste Jahr verlief schwierig und der Durchbruch fehlt noch. Die vielen interessanten Projekte sollen nun in Bestellungen und dann in Projekterfolge umgewandelt werden.

Trotz allem Auf und Ab konnte ein gemütliches Standort-Weihnachtsessen gefeiert werden.

Urs Waldner

Asetronics AG

Die positiven Aussichten und Hoffnungen haben sich 2008 nicht erfüllt. Auch das gemeinsame „Ziehen an einem Strang“ zeigte nur beschränkt Wirkung. Im Frühling und im November wurden wegen ungenügender Auslastung Entlassungen ausgesprochen, da der grösste Kunde seine Aufträge reduzierte.

Nebst Hiobsbotschaften gab es erfreuliche Erfolge im neuen Produktsegment von Dental-, Untersuchungs- und Operationsleuchten. Durch die neuen Produkte soll das Geschäftsvolumen wachsen.

Die Wirtschaftskrise überraschte das Unternehmen besonders im Zulieferbereich der Automobilindustrie. Der Ausblick auf 2009 ist jedoch positiv.

Delta Energy Systems AG

Der Preisdruck in der Branche ist enorm hoch. Vielfach werden Ausschreibungen durch E-Auktionen entschieden. Bei dieser Art von Verkauf läuft alles nur über den Preis, und die Qualität kann nicht mehr in die Diskussion eingebracht werden! Im Jahr 2008 wurde das Budget bei Weitem nicht erreicht und der Jahresabschluss weist einen Verlust aus.

Die Anzahl der Mitarbeitenden blieb bei rund 80 ziemlich stabil, bei einem Anteil von 15 Prozent Frauen. Die Mitarbeitenden stammen aus 9 verschiedenen Herkunftsländern, das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre, das durchschnittliche Dienstalder 14 Jahre.

Trotz des sehr schlechten Geschäftsgangs konnten bis jetzt die guten Anstellungsbedingungen erhalten werden. Es ist für die Mitarbeitenden nicht einfach, in einem Betrieb zu arbeiten, der Verlust erwirtschaftet. Trotz allen widrigen Umständen ist das Arbeitsklima über alle Bereiche gesehen recht positiv.

Evi Flükiger

Sunrise – Connectis AG

Der doppelte Firmenname deutet das wesentlichste Ereignis des vergangenen Jahres an: 3 Jahre nachdem Ascom die Business Unit Network Integration Switzerland an Sunrise (damals TDC Switzerland AG) verkauft hatte, (und – grösstenteils als Tochterfirma Sunrise Business Communications – zur Ergänzung ihres Carrier-Portfolios verwendet hat) wurde diese Tochterfirma (ergänzt um Verkauf, Presales und Produktmanagement) wieder verkauft. Per 1. Juli agiert die Firma unter dem Namen Connectis AG. Besitzer ist die Firma Aurelius AG mit Sitz in München. Kerngeschäft sind Inhouse-Kommunikationsnetze.

Als KMU mit ca. 250 Mitarbeitenden zeigen sich die Mitarbeiter zufrieden: Die Kunden blieben dem Unternehmen treu, das Geschäft lief im 2. Halbjahr besser als im ersten, die Stimmung bei den Mitarbeitenden wurde klar besser – jeder einzelne leistet wieder bewusst einen Beitrag zum Geschäftserfolg.

Etwas viel Zeit brauchte es, um eine Mitarbeitervertretung zu wählen. Diese hat jetzt viel Arbeit.

Rosmarie Schlunegger